

Silvia Baumann



Kultur *Schock* Portugal

Alltagskultur | Tradition | Verhaltensregeln

Religion | Tabus | Familie | Mann und Frau | Stadt- und Landleben

Geschichte | Gesellschaft | Ausländer



REISE Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld

Andere Länder – andere Sitten

Silvia Baumann

KulturSchock Portugal



011061000

*„Spannende Zeiten stehen bevor:
Nach einem langen Dornröschenschlaf
steigt Portugal wie Phoenix aus der Asche
und kämpft um seinen Platz in der Welt ...!“
(Lou Avers, Gedanken 2018)*

Impressum

Silvia Baumann
KulturSchock Portugal

erschienen im
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79
33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH 2010
2., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2018

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung

Umschlag: G. Pawlak
Inhalt: amundo media GmbH
Fotos (inkl. Umschlagbilder): Lou Avers (Ia)

Lektorat: amundo media GmbH

PDF-ISBN 978-3-8317-4950-8

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der Niederlande.

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,
bekommt unsere Bücher auch über unseren
Büchershop im Internet: www.reise-know-how.de



Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern auch per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind von der Autorin mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autorin keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen der Autorin und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Silvia Baumann

KULTURSCHOCK PORTUGAL





Vorwort

Portugal steht für Entdeckergeist, Melancholie und Tradition. Doch das heutige Portugal ist alles andere als rückwärtsgerichtet. Vor allem die wirtschaftlichen und politischen Demütigungen der letzten Jahre haben dazu geführt, dass sich die älteste Nation Europas gerade neu erfindet. Trotzig werden die Ärmel für die Zukunft hochgekrempelt. Das „Land am Westrand Europas“ entdeckt sich selbst und wird von vielen neu entdeckt. Ein Besucherrekord jagt den anderen, nie zuvor kamen so viele Touristen, Langzeitreisende und Aussteiger auf der Suche nach dem Glück. Noch nie gab es so große weltweite Aufmerksamkeit. Alle schwärmen von der Gastfreundschaft und dem Charme des abwechslungsreichen Reiseziels. Portugal ist sympathisch. Was ist passiert? Bisher fokussierten doch die Schlagzeilen auf Finanzkrise, Rettungsschirm und EU-Problemkind.

Spätestens seit der Fußball-Europameisterschaft 2016 und dem Eurovision Song Contest 2017 ist ins kollektive Bewusstsein eingedrungen, dass Portugal *kein* iberisches Anhängsel von Spanien ist.

Was aber hat es auf sich mit dieser einst großen Seefahrernation, die noch bis vor wenigen Jahren kaum auf der Weltbühne präsent war? Nun werden mehr und mehr Menschen auf Portugal aufmerksam und fragen sich: Wer und wie sind

Auf der Reise zu Hause
www.reise-know-how.de

- ⇒ Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- ⇒ kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- ⇒ das komplette Verlagsprogramm
- ⇒ aktuelle Erscheinungstermine
- ⇒ Newsletter abonnieren



Bequem einkaufen
im Verlagsshop



Oder Freund auf
Facebook werden



die Portugiesen eigentlich? Und welche Kulturschocks sollte es überhaupt geben in einem demokratischen EU-Land, das von der Mehrheit der Besucher als positiv empfunden wird?

Seit der ersten Auflage dieses Buches hat sich Portugal wesentlich verändert. Vieles ist besser geworden, manche Probleme sind zäh und einiges trotz dem Lauf der Zeit. Der boomende Tourismus hilft der Wirtschaft, bringt gleichzeitig aber auch Herausforderungen mit sich. Dennoch, die Grundstimmung ist gut wie schon lange nicht mehr. Nach den harten Jahren der Einschränkungen sehen die Portugiesen erstmals optimistisch in die Zukunft. Vor allem die junge Generation tritt selbstbewusst und zielgerichtet auf. Man besinnt sich auf den tief verwurzelten Pioniergeist der „Portugalidade“. Noch nie waren Berufseinsteiger in Portugal so gut ausgebildet wie heute. Viele wanderten während der Finanzkrise aus, doch so mancher nutzte die drohende Arbeitslosigkeit als Chance und nahm die Zukunft selbst in die Hand, sei es im Tourismus, der Gastronomie oder in anderen Bereichen wie den digitalen Medien.

Das Ferienziel wird mit touristischen Auszeichnungen und Prämien geradezu überhäuft. 2016 wurde Portugal zum ersten Mal in seiner Geschichte Fußballeuropameister, Cristiano Ronaldo gewinnt sowieso meist den Weltfußballer- und alle anderen Titel, der UN-Generalsekretär heißt seit 2017 António Guterres und war früher portugiesischer Regierungschef, über Europas Finanzen wacht seit 2018 der portugiesische Volkswirt und Finanzminister Mário Centeno als Euro-Gruppen-Chef. Und dann war da noch der 13. Mai 2017: Ein Millionenpublikum verfolgte am Vormittag den Besuch von Papst Franziskus zum 100. Jahrestag der Marienerscheinungen im Wallfahrtsort Fátima. Am gleichen Abend gewann der verträumte Adelspross Salvador Sobral mit seinem durch und durch portugiesischen und gänzlich untypischen ESC-Beitrag zur Überraschung aller (und vor allem der Portugiesen) den Eurovision Song Contest. „Portugal 12 points“ aus allen Ecken Europas – das gab es noch nie. Das mag manchem banal erscheinen, doch in Portugal kam dies schon fast einem Wunder gleich: Wetten, dass hier die Jungfrau Nossa Senhora de Fátima ihre Hand im Spiel hatte!

Es läuft gut für Portugal, die Daumen zeigen nach oben. Die Schattenseiten waren verheerende Waldbrände im Sommer und Herbst 2017 mit einer tragischen Bilanz von 115 Todesopfern, schleppende Reformen in Justiz-, Bildungs- und Gesundheitswesen, immer noch große soziale Ungerechtigkeiten und medienträchtige Korruptionskandale wie jener um den einstigen Politstar und Premierminister José Sócrates.

Dieses Buch beleuchtet die portugiesische Mentalität aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Um die tiefgründige Seele Portugals zu verstehen, ist eine Zeitreise in die Geschichte des Landes hilfreich und notwendig. Vom Niedergang der einstigen Seemacht, die zwischen sich und Spanien die Welt aufteilte, zu einem der ärmsten Länder Europas, von 40 Jahren Isolation und Repression der Salazar-Diktatur, die Spuren und Narben in der portugiesischen Gesellschaft hinterließ. Von Aus- und Einwanderung bis hin zum Aufbäumen gegen den Armutsstempel.

Doch gibt es überhaupt den typischen Portugiesen bzw. die typische Portugiesin? Was macht die Portugiesen eigentlich aus: Bacalhau essen und Portwein trinken, Fußballverrücktheit und Fado singen ...? Was unterscheidet den portugiesischen Alltag von unserem? Und was ist das für ein Volk aus dem Süden, dessen Nationalgericht Stockfisch aus dem hohen Norden ist, das seinem verlorenen Weltreich mit der melancholischen Wehmut der *saudade* nachtrauert und das doch modern und zukunftsorientiert die Gegenwart meistert?

Möglicherweise empfinden Nordeuropäer ganz andere Dinge „schockierend“ als Südländer. Was für die einen fehlende Organisation sein

mag, ist für die anderen vielleicht Kreativität etc. Letztendlich tragen wir alle unser kulturelles Gepäck mit uns herum und bewerten uns fremd anmutende Dinge instinktiv aufgrund unserer Mentalität. Manchmal hilft es auch, einfach jegliche Klischees aus dem Kopf zu verbannen und sich vorurteilslos auf alles einzulassen, was denn da kommen mag.

Die Portugiesen selbst sind sich weitgehend einig, wenn es um die Definition des Portugiesischseins (Ser Português) geht. Sie glauben an die Einzigartigkeit ihrer Wesensart und sind überzeugt davon, dass ein Nichtportugiese diese nicht nachempfinden kann. Wohl deshalb gibt es auch keine wörtliche Übersetzung für das Wort *saudade*, den Ausdruck für die nationale Melancholie.

Portugal scheint seit einigen Jahren nicht nur für die Portugiesen selbst, sondern auch für viele Reisende zu einem „Sehnsuchtsland“ zu werden, einer Oase inmitten der turbulenten, aus der Spur geratenen Weltordnung. Was macht dieses Land so besonders und wieso wollen jetzt so viele Menschen hier leben, von Madonna über französische Investoren und chinesische Kaufleute bis hin zu alternativen jungen Familien und Wohngemeinschaften?

All dies und vieles mehr zu Tücken, Fettnäpfchen, Eigenarten und Freud und Leid des portugiesischen Lebens behandelt dieser Titel. Dabei kommen einheimische wie ausländische Stimmen zu Wort.

Wer sich darauf einlässt, auch einmal hinter die zugezogenen Vorhänge und unter den Teppich zu schauen, darf gespannt sein. Denn Portugal ist so viel mehr als nur Fado, Fußball und Fátima.

Bem-vindo!

Silvia Baumann

Extrainfos im Buch

ergänzen den Text um anschauliche Zusatzmaterialien, die vom Autor aus der Fülle der Internet-Quellen ausgewählt wurden. Sie können bequem über unsere spezielle Internetseite **www.reise-know-how.de/kulturschock/portugal18** durch Eingabe der jeweiligen Extrainfo-Nummer (z. B. „#1“) aufgerufen werden.

Inhalt

Vorwort	4
■ Verhaltenstipps A–Z	13
■ Ein Blick zurück – bis heute	31
Pré-História – Vorgeschichte	32
Lusitanos und Romanos (5. Jh. v. Chr. bis 6. Jh. n. Chr.)	33
Mouros und Cristianos (8. Jh. bis 13. Jh.)	37
Reconquista und das Königreich Portucale (12. Jh. bis 14. Jh.)	40
Aufbruch zu unbekanntem Ufern:	
mit Entdeckergeist zur Kolonialmacht (15. Jh. bis 17. Jh.)	46
Monarquias und Repúblicas –	
von der Monarchie zur Republik (16. Jh. bis 20. Jh.)	60
Faschismus und Salazarismus: „Stolz und allein“ (1928–1974)	67
Die Nelkenrevolution (25. April 1974)	71
Portugal als EU-Land (seit 1986)	74
Die Geschichte Portugals im Überblick	81
■ „Bagagem Cultural“ – kulturelles Gepäck	87
Ethnische Einflüsse, Ursprünge der Bevölkerung	88
Leben am Rand Europas	96
Religion und Kirche	112
Glaube und Aberglaube	117
Feste, Bräuche, Traditionen	121
Ser e Sentir – vom Sein und Fühlen	136
Nationale Identität und Patriotismus	147
Alma Lusa – tiefgründige Volksseele mit komplexer Wirkung	154
Educação – das portugiesische Bildungssystem	158
■ Die Gesellschaft – Staat, Politik, Wirtschaft	163
Staatsaufbau, Regierungsform und Parteien	164
Außenpolitik	167
Gesetz und Korruption	174



er/foto

Kriminalität	175
Justiz – die Mühlen der Gerechtigkeit mahlen langsam	176
Wirtschaftslage und Konjunktur	179
Einkommensverhältnisse und Sozialsysteme	185
Stadt und Land	189
Ein- und Auswanderung	192

■ 0 dia a dia – der Alltag in Portugal

207

Vícios – Alkohol, Rauchen, Drogen	208
Trabalho – Arbeitsleben	210
Hygiene	214
Kunst und Kultur	215
Medien	224
Mode und Zeitgeschmack	226
Natur- und Umweltschutz	227
„Gooooolo!“ – Sport, Freizeit, Urlaub	236
Sprache	241
Tagesrhythmus	244
Telefon und Kommunikation	244
Morar – Wohnen	246

Exkurse zwischendurch

Lenda da Amendoeira – das Mandelbaum-Märchen	38
Inês de Castro – Königin nach dem Tod	42
Das Geschäft mit Menschen	50
Os Lusíadas – mittelalterliches Entdeckerepos	52
Manuelinik – portugiesischer Einfallreichtum	54
Dom Sebastião – die verloren gegangene Zukunft	58
Stichwort Erdbeben	60
Marquês de Pombal – aufgeklärter Erneuerer	62
António de Oliveira Salazar	68
Portugiesen und Spanier – ungleiche Geschwister	94
„Nortenhos“ – die Menschen aus dem Norden	100
Entschleunigung im Alentejo	103
Europas größter Stausee	108
Der Wallfahrtsort Fátima	112
Das Fest der „Mãe Soberana“ („Höchste Muttergottes“) in Loulé	123
Stierkampf auf Portugiesisch	130
Fernando Pessoa – ein einsames Genie	138
Coimbra – viel besungene Universitätsstadt am Rio Mondego	140
Die portugiesische Flagge	148
Der Fall José Sócrates – vom Regierungschef zum Angeklagten	172
Aldeias Históricas – historische Dörfer in neuem Gewand	190
António Guterres vs. José Manuel Durão Barroso	203
Freimaurer versus Opus Dei	204
Aussterbende portugiesische Handwerksberufe	213
Nobelpreisträger José Saramago (1922–2010)	216
Stichwort Azulejo-Kunst	218
Erosion – eine Gefahr für die portugiesische Küste	228
Waldbrände gefährden Portugals Zukunft	230
Problemfall „Água“	234
Vorsicht Falle – Tücken der portugiesischen Sprache	242
Pyramidendächer und arabische Türen	246
Kuriositäten zum Wohnen in Portugal	253
Häusliche Gewalt	258
As Três Marias – Die Drei Marias	261
Kulinarisches Mini-Lexikon	288
Bacalhau – eine Freundschaft fürs Leben	292
Weinland Portugal	300
Kleines Kaffeelexikon à la Portugal – Vamos beber um café	303
Spitznamen – „alrunha“	308

■ Mulheres, homens, familia – Frauen, Männer und Familie im Fokus	255
Demografische Entwicklung	256
Lusitanische Machos und gestresste Frauen	256
Frauen in der portugiesischen Gesellschaft	260
A Vida: Geburt, Jugend, Alter, Tod	265
■ Estrangeiros – als Fremder in Portugal	273
Das Bild von Touristen	274
Typisch portugiesisch	277
Begegnungen, Begrüßungen, Verabschiedung	283
Gastfreundschaft	284
Verabredungen und Ausgehen	285
Zu Gast in der Familie	285
Essen und Trinken	286
Einkaufen	305
Namen und Anrede	308
Gesprächsverhalten	309
Konfliktverhalten	311
Behörden und Polizei	311
Zeitverständnis, Professionalität, Verbindlichkeit	313
Sicherheit	313
Arbeitskollegen	314
Umgang mit Tieren	314
Verkehr und Transportmittel	316
Auswandern nach Portugal	322
Enfim – zu guter Letzt	323
■ Anhang	325
Glossar	326
Para Ler – zum Lesen	329
Portugal im Kino	335
Informatives aus dem Internet	337
Musikalische Melancholie zum Einstimmen	338
Register	340
Übersichtskarte Portugal	346
Die Autorin	348

Die Autorin

Die allererste Bekanntschaft mit Portugal und den Portugiesen machte **Silvia Baumann** im August 1984 während einer abenteuerlichen Rundreise durch die touristisch langsam erwachende Algarve. Damals war das Land eine frischgebackene Demokratie in den Nachwehen der Nelkenrevolution und in der Vorbereitung auf den Beitritt zur EWG. Nur wenige Touristen verirrten sich in diesen Teil Europas. Zehn Jahre später kam sie zurück als unabhängige Autorin für Reisemagazine und Verlage und verbrachte fortan regelmäßig mehrere Monate pro Jahr in Portugal. Zusammen mit dem deutsch-brasilianischen Fotografen Lou Avers produziert sie seither Reportagen und Beiträge rund um Portugal und diverse andere Länder. Beide lebten auf der Insel Madeira, an der Algarve, erkundeten ausgiebig alle neun Azoreninseln, den Norden und verbrachten viel Zeit in Lissabon. Der „Saudade-Virus“ steckt Silvia Baumann seither im Blut und Portugal ist ein wichtiger Teil ihres Lebens geworden. Im Alentejo, an der Costa Vicentina und in der Bergregion der Serra da Estrela hat die Autorin ihre Lieblingsrückzugsoasen gefunden. Politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen im Land verfolgt sie aufmerksam. Im REISE KNOW-HOW Verlag erschien auch ihr „Wohnmobil-Tourguide Portugal“ mit den zehn schönsten Routen und allerlei Tipps für mobile Touristen.

Der Fotograf

Lou Avers setzt seine Motive farbintensiv und ästhetisch in Szene. Portugal von seiner besten Seite ist in seinem Fotoarchiv zu sehen. „Portugal profundo“ entdeckte er erstmals im Jahr 1992, als er mit einem unverwüstlichen Datsun 100 A in vier Wochen über 40.000 Kilometer kreuz und quer durch das Land fuhr. Er arbeitet für deutsche und internationale Agenturen und Verlage. Der Mediziner und Fotojournalist schwört auf die Wirkung von Farbe und Licht und deren positive Energie. Portugal ist neben Brasilien, Deutschland und Spanien sein Hauptthema und uner-schöpfliche Quelle immer neuer Blickwinkel und Eindrücke.

Danksagung

Muito obrigado an José Luis Elvas, Angelica und Daniel Hagen, Chakall und Veronica für ihre bereichernden Beiträge zum Buch. Ebenso Dank an Paula und Rui Carvalho, Raquel Rodrigues, Dinis Mendes, Fernando Lima, Sr. Gabriel, Fátima Miranda, Maria José und Nuno Vicente. Ein *bem haja* an alle Portugiesinnen und Portugiesen für die großen und kleinen Kulturschocks, die uns zeigen, dass die Faszination unserer Welt in der Vielfalt und im Unterschied liegt.